

Familien-Clans in Deutschland „Ich weiß, wo deine Schwester wohnt“

Von Helene Bubrowski und Alexander Haneke 05.04.2014

Auf einen Zeitungsbericht der FAZ gab es innerhalb von zwei Tagen 248 Leserbriefe. Eine Auswahl dieser Briefe bringe ich hier, damit sich zukünftige Geschichtsforscher ein Bild über die Stimmung bei den Leserbriefschreibern der FAZ im Jahre 2014 machen können.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/clans-in-deutschland-schaffen-sich-ihre-eigene-rechtsprechung-12880637.html>

Uta Vandelloh (vandel) - 06.04.2014 18:31 Uhr

Wählt die einäugigen politischen und medialen Faktenschaffer ab -
oder lasst euch abschaffen ...

durch Entrechtung, Gleichschaltung, Gewaltenkonzentration in Brüssel, Schuldenuinon, Sozialtourismus, unkontrollierte Zuwanderung, stetig wachsende geschlossene Parallelgesellschaften, Kultur- und Bildungsverfall, importierte Klein- und Schwerstkriminalität und zunehmende Selbstermächtigung integrationsunwilliger, bedrohlicher Kulturkreise.

Es gibt Parteien, die all dies nicht wollen! Wählt sie!

Dies ist ein Appell nicht nur an die Ureinwohner, sondern an alle mit Herz, Hand und Verstand integrierten Einwanderer.

Orkan Patras (Patras62) - 06.04.2014 17:35 Uhr

Schade Deutschland

Wenn ich solche nachrichten lese, dann bestätigt dies wiederum die starken Vorurteile und Inakzeptanz gegenüber den Ausländern in Deutschland. In einem solchen Land ist meiner Meinung nach Integration unmöglich. Mann kann sich nicht einmal in die deutsche Gesellschaft hineinassimilieren, da die Deutschen von Grund auf eine chauvinistische Haltung gegenüber Ausländer haben. Denn niemals auf der Welt wurde eine Rasse nach Blutswerten ermittelt. Dies ist keine Schwenkung der Nazikeule, sondern die gegenwärtige Einstellung der Deutschen. Ich weiß es selber, da ich nach meinem Maschinenbau-Studium (Bafög-Bezahlt) und Master in Wirtschaftsingenieurwesen (Bafög-Bezahlt) mit einem USA Auslandssemester (Bafög-Bezahlt) keine Stelle als Absolvent bekommen habe. Stattdessen habe ich mich bei einem deutschen DAX-Unternehmen, die in der Türkei großflächig tätig ist, mich als Teamleiter beworben und bekam sofort die Stelle. In D nach der Sarazzin-Debatte kaum vorstellbar. Schade Deutschland.

Karl-Heinz Andresen (khaprop...) - 06.04.2014 17:19 Uhr

So verändert sich eben doch so Einiges in Deutschland -
und nicht nur zum Vorteil, wie zu beobachten ist.

Donald Huntsinger (Donh) - 06.04.2014 15:55 Uhr

Die Crux sind die Medien,

die Journalisten. Die bestimmen die Politik, NICHT die gewählten Politiker.

Besonders bei den Themen Zuwanderung und Kriminalität und Doppelpass gilt:

Die ALLERMEISTEN deutschen Politiker kuschen vor der Macht der Medien.
Demokratie geht anders.

Svenja Dittmann (Svenja2123) - 06.04.2014 15:25 Uhr

Der alte Löwe in Deutschland...

ist fett und träge geworden. Die müden Augen sehen die giftige Kobra nicht, die sich in seine Höhle geschlichen hat und seine Sippe vergiftet.

Richter, die nicht im Sinne des deutschen Volkes und den Gesetzen der BRD urteilen, aus Angst vor Sanktionen durch die "Friedensrichter" oder Angeklagten, sollten ohne Zögern aus ihrem Amt entfernt werden.

Sie machen sich mitschuldig, wenn sie Selbstjustiz und archaischen Strukturen Tür und Tor öffnen. Die Richter sollten in diesen Fällen das Recht haben, z. B. anonym ihre Arbeit auszuüben.

Thomas Prietz (Hackebe...) - 06.04.2014 14:35 Uhr

Schuld ist die linke, feministische multikulti und Gender-Politik

Es ist doch völlig klar, dass sogar deutsche Männer bei Scheidungsfragen lieber nach anderen "Schiedsgerichten" gehen würden, als nach der derzeitigen ungerechten, entwürdigenden, männerverachtenden, verleugnenden Feminismus-Justiz. Man nehme das Gewaltschutzgesetz, das den Männern per Gesetzes-Definition Schuld gibt, und sie auf die leiseste lügnerische Anschuldigung von Frauen als Verbrecher sogar präventiv bestraft. Sofortige Ausweisung aus der Wohnung. Zahlen muss er bis zum persönlichen Bankrott. Umgangsverbot. etc. pp.

Da ist die Scharia doch wirklich Gold dagegen.

Dieser Multi-Kulti-Unsinn kommt dann erschwerend hinzu.

Es kann nicht angehen, dass man einerseits die Kreuze aus den Schulen verbannt, andererseits dem faschistoiden Islam und seinen Lehrern Tür und Tor öffnet.

Wenn, dann gehört die Religion komplett aus den Schulen entfernt.

Leute, die entgegen unseres westlichen Grundgesetzes leben, sollten umgehend dauerhaft ohne Rückkehrrecht außer Landes verwiesen werden.

Horst Jungsbluth (junghorst1) - 06.04.2014 13:56 Uhr

Man muss das eigentlich Undenkbare nur formulieren

Die rasante Entwicklung der Kriminalität in diesen Bereichen wäre nicht möglich gewesen, wenn Politik, Verwaltung und Justiz rechtsstaatlich im Sinne des Grundgesetzes und auch der Mehrheit der Bürger gehandelt hätten. Es ist deshalb mehr als logisch, dass es dort bei gewissen Gruppierungen in unserem Land ein Interesse an diesen unhaltbaren Zuständen gibt. Da insbesondere nach der Einigung (in Berlin schon vorher) praktisch ohne Gegenwehr diese unhaltbaren Zustände dramatisch zunehmen, liegt der Gedanke nahe, dass der "gescheiterte Kommunismus" nun plötzlich als "Islamismus" finstere Auferstehung feiert. Da man weder Gestapo noch Stasi zur Verfügung hat, übernehmen eben gezüchtete Kriminelle diese Aufgabe und die erbosten Bürger werden mit den Todsclagargumenten "Rassist" oder "Ausländerfeind" diffamiert und damit zum Schweigen gebracht.

Klaus Dieter Franz (Klausiu...) - 06.04.2014 13:31 Uhr

Da hilft nur Eins.

Jeden dieser Lumpen nach der zweiten Straftat rauswerfen, selbstverständlich mit Anhang; also für einige Zeit die Sippenhaft für diese Verbrecher einführen. Wenn sie sich die deutsche Staatsbürgerschaft erschwindelt haben (was für mich alle getan haben), diese Staatsbürgerschaft aberkennen; notfalls das GG ändern um dieses zu erreichen. Noch ein Hinweis zu den aus Libyen in Europa eingereisten Schwarzafrikanern. Diese sind FAST alle ehemalige Söldner Gaddafis, also Gauner und Mörder; welche grüne und sozialdemokratische Idealisten einbürgern und integrieren

wollen. Viel Spaß dabei und gutes Gelingen.

Nico Haße (Dogbert...) - 06.04.2014 13:18 Uhr

Es wäre jetzt interessant, wie die Politik den Bürgern das erklärt.

Vorweg sei angemerkt, daß die Entwicklung in der heutigen Form durch die CDU/FDP-Regierung ihren Lauf genommen hat. SPD-Grüne haben diese Vorlage freudig aufgenommen und perfektioniert.

Man könnte beinahe mutmaßen, daß sich dahinter eine langfristige politische Absicht verbirgt, nämlich die Ausrottung des deutschen Volkes mit anderen Mitteln.

Wenn sich bestimmte Teile nicht integrieren lassen wollen und zudem noch sozial auffällig werden, bleibt nur die Abschiebung übrig. Vor diesem Hintergrund erscheint in solchen Fällen eine doppelte Staatsbürgerschaft äußerst fragwürdig. Mit dieser Praxis unterwandert man grob fahrlässig die deutsche Bevölkerung und deren Kultur- und Rechtsverständnis.

Elsa Zipf (ElsaZipf) - 06.04.2014 15:19 Uhr

Die Hälfte der jungen Deutschen, also der Schulkinder, hat

einen ausländischen Hintergrund.

Es gibt ganze Schulklassen, in denen kein einziges deutsches Kind mehr sitzt.

Allein diesen Januar kamen knapp 100 000 Personen aus Bulgarien/Rumänien nach Deutschland. Das ist eine ganze Großstadt, die hier neu angesiedelt wird.

Nur im Januar, im Sommer werden es sicher mehr pro Monat, und wieviele sind es Ende des Jahres?

Wir brauchen einige hundert neue Schweine- und Hühner-Mästereien, um diese Leute zu ernähren.

Es kann mir auch niemand erzählen, dass da auch nur 10% FacharbeiterInnen dabei sind.

Manche wohnen in der Tiefgarage

Hermann Paul (Bavaria112) - 06.04.2014 13:00 Uhr

Beitrag wurde leider versehentlich abgeschickt. Fortsetzung...

Die Islamisten bedanken sich auf ihre Weise und setzen ihre Gesetze, die Scharia, bereits rücksichtslos in die Praxis um. Wenn wir nicht schnell den Hebel umlegen und im buchstäblich letzten Augenblick die Notbremse ziehen, gibt es genau das, was doch angeblich keiner will.

Offensichtlich hat der fast 70-jährige Frieden in Deutschland den Träumern nicht gut getan. Auch der allgemeine Wohlstand und die völlig überzogene Toleranz Ausländern gegenüber, hat die geistige Trägheit und als fatale Folge vor allem die schleichende Islamisierung gefördert.

Jeder Ansatz von Kritik an diesen Leuten wurde/wird als ausländerfeindlich im Keim erstickt, man würde damit nur die Integration stören. Keine Ausrede war den linken Gutmenschen zu dämlich, um den freien Zulauf aus aller Welt in unsere Sozialsysteme zu sichern.

Wer wirklich zu uns gehören will, braucht und will keine Geschenke. Viele andere aber "bedanken" sich mit brachialen Aktionen gegen D, die Sarrazins Warnungen noch mehr bestätigen.

Eric Wieland (Synonymus) - 06.04.2014 12:45 Uhr

Wer so einen Stuß von sich gibt,

hat den Schuß nicht gehört!

Zitat: Es sei doch so, dass diese Jugendlichen Autoritäten nur innerhalb ihrer Gruppen anerkennen würden. „Da geht uns eine ganze Generation verloren.“

Nein, es geht uns "keine ganze Generation verloren". Denn was man verliert, muss man vorher erst mal besessen haben. Das war bei diesen Leuten nie der Fall.

Was hier passiert, ist die Etablierung einer fremden staatsähnlichen Organisation auf deutschem Boden. Und jeder, der dem Doppelpass oder der ungebremsten Einwanderung von Muslimen das Wort redet, schwächt unseren Staat und unsere Gesellschaft!

Wenn wir akzeptieren (müssen), dass Clans unser Rechtssystem bestimmen, dann haben wir nicht

Afghanistan die Demokratie sondern Afghanistan uns die Clanherrschaft und damit den Rückschritt ins Mittelalter gebracht!

Nico Haße (Dogbert...) - 06.04.2014 13:54 Uhr

**Sie vergessen dabei, daß es genau die Absicht der Politiker ist, ...
... die einheimische Gesellschaft zu schwächen und zu unterwandern.**

Ingelore Boegl (IBoegl) - 06.04.2014 14:47 Uhr

"Machen da die Medien auch mit?"

NEIN, sie machen nicht mit!!!

Akif Pirinçci zur ZDF-Zensur(Gast im ZDF-Mittagsmagazin) Auszug:

"Ich wunderte mich, weshalb das Interview so schnell vorüber war, da beugte sich Frau Conrad zu mir und sagte, daß sie währenddessen über den Mann in ihrem Ohr von der Regie ständig die Aufforderung bekam: „Abwürgen! Abwürgen! Abwürgen! ...“ Wenn es je eines Beweises bedurft hätte, wie sehr das Staatsfernsehen von diesen grün-rot versiffen Wi...sern beherrscht wird, hier wäre er!"

Die ungeschnittene Version ist auf Youtube zu sehen.

Rainer Schweitzer (RSRS) - 06.04.2014 12:34 Uhr

Inkompatibilitäten

Da, wo diese Leute herkommen, gibt es formal zwar Nationalstaaten, diese sind aber in den 1920er bis 60er Jahren übergestülpt worden. **Tatsächlich sind es feudale Stammes- und Clangesellschaften, mit einem religiös überbauten Stammesrecht,** vergleichbar z.B. einer Lex Salica im frühen Mittelalter bei uns. Dem Stamm, dem Clan gilt die primäre Loyalitätspflicht, nicht dem Staat und seinen Strukturen. Das ist im ganzen Orient so, auch in den fortschrittlicheren, Baath-regierten Ländern. Deshalb funktionieren sie so miserabel.

Die Religion dieser Leute, ihr Bild der Welt, des Menschen, der Gesellschaft, ihr Wertesystem, ihr Verständnis von Recht, Staat, Verwaltung, Familie, Loyalitätspflichten u.s.w. u.s.w. ist Lichtjahre von dem entfernt was unseren Staat und unsere Gesellschaft ausmacht. **Als Einzelne würden sie vielleicht in unserer Gesellschaft aufgehen, als komplette Sozialverbände bilden sie unweigerlich Parallelgesellschaften, so wie z.B. die Amish in den USA.**

Rainer Schweitzer (RSRS) - 06.04.2014 15:45 Uhr

Gefolgsmann vs. Citoyen

In ihrem Selbstverständnis sind diese Leute nirgends "Staatsbürger", sie sind, ganz im mittelalterlichen Sinne, **Gefolgsleute ihres Clans und dessen Chefs.** Die Idee des "Citoyen" liegt außerhalb ihres Denkhorizonts. Tatsächlich waren ja viele staatenlos, bevor sie bei uns eingebürgert wurden, weswegen man sie nicht hatte abschieben können. Der Clan ist die soziale Heimat, er verleiht Stärke, bietet Schutz gegen Gehorsam und Loyalität. Gegen ihn z.B. als Zeuge auszusagen, ist ein schweres Vergehen. Am schlimmsten ist es, ihn zu verlassen. Damit verlöre das Individuum allen Schutz, würde vogelfrei. Denn die abstrakten Strukturen eines Rechtsstaats sind nicht weiter ernst zu nehmen. Den Clan als Bezug abzuschaffen, wie der "Citoyen" das zugunsten des verfaßten, schlimmer noch, demokratischen, säkularen Rechtsstaats getan hat, ist der höchste Ausdruck von Schwäche, Feigheit und Dekadenz. Eine solche Gesellschaft kann man nur verachten und ausbeuten.

David Winter (Wintermute) - 06.04.2014 15:08 Uhr

Vielen Dank für diese kompakte und zutreffende Analyse.

Das ist das erste Mal, dass ein Forist hier das Problem auf seinen Kern reduziert. Danke!

Wann immer ich in Diskussionen Standpunkte vertrete, die viele FAZ-Foristen teilen, kommt schnell der Vorwurf, ich sei xenophob. Das Gegenteil ist der Fall. Mit den Menschen (Individuen!) aus anderen Teilen der Welt, mit denen ich Tag für Tag zusammenarbeite (virtuell oder gelegentlich auch im selben Raum), komme ich hervorragend zurecht. Unser „common ground“ ist das jeweilige Unternehmen oder Projekt, und wir alle teilen bestimmte Interessen oder Überzeugungen kreativer, politischer oder sonstiger Art. Die Schnittmengen sind immer groß genug, z.B. zu Kollegen in Asien. Wenn ich über zunehmende Gewalt in Deutschland lese, dann geht diese i.d.R. von Menschen aus, die – wie von Herrn Schweitzer korrekt analysiert – 24/7 in mehreren Koordinatensystemen existieren, die sich völlig von den hier etablierten unterscheiden. Es kann, es darf nicht falsch sein, dieses Problem beim Namen zu nennen.

Klaus Schmid (Pinin) - 06.04.2014 12:20 Uhr

Die Absicht unserer Politiker ist doch ...

... dass auf Grund solcher Zustände auch die "Eingeborenen" eine solch maßlose Wut und Verachtung für ihren Staat, für Deutschland entwickeln dass ihnen am Ende die Abschaffung Deutschlands völlig egal ist. Damit ist dann das Ziel erreicht. Und am schlimmsten ist es, dass die denkfaulen und multi-kulti-Visions-verseuchten Wähler diesen Weg immer wieder für gut befunden haben.

Ziad Yousef (ziadyousef) - 06.04.2014 11:41 Uhr

Keine Ausnahme im Gesetz

Das Deutsche Gesetz muß für alle gelten. Wer sich nicht zufügen will muß woanders leben!

Martin Kunz (Hippdebach) - 06.04.2014 11:30 Uhr

Heulen und Zaehneklappern

Wer sich nicht wehrt verliert. Aus diese ganz einfache Weisheit laesst sich das Problem der Ueberfremdung zusammenfassen.

Wer nicht fordert der wird nicht ernst genommen bzw. nicht respektiert.

Mit der naiven Willkommenskultur hat man genau das Gegenteil erreicht. Es ist schockierend feststellen zu muessen wie traege und wenig lernfaehig und interessiert diese alteingesessene Gesellschft ist. Wer Migration und keine Erfahrung damit hat der sollte sich bei Nationen informieren die darauf aufgebaut sind.

Jetzt setzt das grosse Jammern und Zaehneklappern ein ueber die Probleme die man sich mit dieser ignoranten Multikultieuphorie ins Land geholt hat.

Wer haftet fuer den Schaden, welcher Politiker wird angeklagt die Interessen seines Landes und seiner Buerger nicht wahrgenommen zu haben?

Hermann Paul (Bavaria112) - 06.04.2014 11:06 Uhr

Scharia in Deutschland!!

Wie lange noch schauen wir diesen unlaublichen Umtrieben tatenlos zu?

armin wolstre (AntiDepp) - 06.04.2014 11:03 Uhr

Zu allererst ist der Islam nicht...

das wonach sich Kriminelle richten!!!!

Der Islam verbietet jedwede kriminelle Aktivität, das ist doch nun mal Fakt!
Fragen sie doch mal in den richtigen Islamischen Ländern, nach deren Kriminalitätsstatistik...
Gibt es dort viel Drogenhandel? Prostitution?
Diese "Absahner" die sich in unserem Land seit langen Jahren breit gemacht haben und neben ihren kriminellen Machenschaften noch von unserem Sozialsystem leben
würden in ihren Heimatländern nicht nur Gefängnisstrafen erhalten, sondern Folter und Unterdrückung!
Mir wird schlecht, wenn ich nur über solche Subjekte nachdenke!!!!

Hermann Paul (Bavaria112) - 06.04.2014 13:43 Uhr

"Zu allererst ist der Islam nicht..." Gemach, Herr Wolstre

Fakt ist nun mal, diese selbsternannten "Friedensrichter" sind Moslems, die in Deutschland die Scharia verbreiten UND praktizieren!! Und wo bitte sind denn die ach so friedliebenden islamischen Organisationen (u. a. DITIB), die sich ansonsten über jede Kritik an ihren Landsleuten lautstark aufregen und obendrein immer mehr Rechte fordern?

Wenn die Herrschaften wirklich die Integration aktiv fördern würden, kämen solche kriminellen Figuren gar nicht zum Zuge. Und wenn doch, dann zügig Richtung Heimat auf eigene oder Kosten von DITIB & Co!! Da aber das Gegenteil der Fall ist, sind die salbungsvollen Äußerungen von positivem Einfluss usw. nichts als leeres Geschwätz um uns ruhig zu stellen.

Wer zu solchen kriminellen Figuren auch "nur" schweigt, unterstützt sie zumindest passiv und entlarvt sich damit als elendiger Lügner in Sachen Integration. Und DITIB-Chef Mazyek ist nur einer davon! Die unwiderlegbaren Fakten sprechen eher noch für das Gegenteil seiner scheinheiligen Beteuerungen

Christian Wolff (Christi...) - 06.04.2014 10:54 Uhr

Leben diese Clans

... in unserem oder leben wir bereits in deren Staatswesen? Staat im Staat... Das könnte sich umfassend umkehren. Sarrazin drückte das anders aus, in der Sache dasselbe Thema, aber alle hier sind ja "soo nett"... und weltoffen gegenüber aus unserer Sicht falschen Paradigmen. Kriminalität formt also das bzw. die Staatswesen. Andersherum wäre es richtig. Man muss die Richter fragen, ob sie mit ihren Rechtsauslegungen unseren Rechtsstaat schützen helfen, oder diesen aus den Angeln heben. Besonders im zivilen Bereich werden immer mehr Unklarheiten geschaffen, im Vertragsrecht zum Beispiel (Mietrecht !!), damit will man wohl die Gerichte besser auslasten und Anwälten Jobs zuschanzen. So bläht sich ein lächerlicher Apparat auf, der die Entwicklung von Clans begünstigt, die keine Vetternwirtschaft wollen, aber paradoxerweise genau Ausdruck einer solchen sind.

Martin Kunz (Hippdebach) - 06.04.2014 10:50 Uhr

Dummheit wird doch bestraft

Die geschilderten Zustände erinnern stark an Mafiaorganisationen in Italien und in den USA. Das haben sie natürlich nicht gewollt, unsere Naivlinge von der rot-grünen Front aber heute ist es Realität und es wird noch schlimmer kommen. Heulen und Zähneklappern!

Der Doppelpass wirkt dabei wie ein Brandbeschleuniger.

Nico Haße (Dogbert...) - 06.04.2014 10:37 Uhr

Artenschutz

Man hat Zuwanderern aus bestimmten Kulturen eine Art Artenschutz gewährt, um sich nicht dem Vorwurf der Ausländerfeindlichkeit auszusetzen.

Sozialtourismus, um nicht zu sagen Sozialbetrug, wurde tabuisiert. In der Folge konnten damit große Familien auf Kosten des Gemeinwesens finanziert werden. Jeder Sozialamtmitarbeiter bekam Ärger,

wenn er es wagte, Sozialleistungen dieser Gruppen zu beanstanden. Das wurde von einigen erkannt und daraus entwickelte sich eine Art Mafia mit allen Drum und Dran bis hin zu Menschenhandel, Schutzgelderpressung, Geldwäsche und Zuhälterei.

Der deutschen Justiz wurde vorgegeben, das nicht öffentlich zu machen und zu bestrafen. Die Kleinkriminalität wurde als "kulturelle Eigenart" verharmlost. Mit unkontrollierten Zuzug konnte sich eine Parallelgesellschaft entwickeln, die sich vor der deutschen Justiz nicht zu fürchten braucht. Integrationsbereitschaft war bei diesen Größenordnungen nicht mehr erforderlich.

Elsa Zipf (ElsaZipf) - 06.04.2014 15:28 Uhr

Wie Herr Schäuble, mit bißchen Bedauern feststellte,

ist die Hälfte der Bundes-Haushalts für Sozialausgaben notwendig. Dieser Anteil erhöht sich täglich. Denn jeden Tag kommen tausende Neue Bedürftige nach Deutschland

Joachim Reuter (reuterj...) - 06.04.2014 10:17 Uhr

zu spät für eine friedliche Lösung

Diese Entwicklung wurde von allen BT-Parteien seit Jahrzehnten sehenden Auges toleriert. Selbst Herbert Wehner hatte seine Partei Anfang der 70-er Jahre vor den Folgen einer ungebremsten Zuwanderung gewarnt. Nichts geschah.

Nun ist es zu spät. Die Unvereinbarkeit grundverschiedener Kulturen kann nur im Bürgerkrieg enden. Was sich wie Stammtischgrede anhört, zeichnet sich in Frankreich und Großbritannien bereits ab.

Michael Klabautschke (Mik067) - 06.04.2014 17:25 Uhr

Doch!

Dieses Thema muss diskutiert werden - und hier ist auch der richtige Ort dafür. Es birgt zuviel gesellschaftlichen Sprengstoff, als dass man es verharmlosen und schleifen lassen könnte. Das hat man lange genug gemacht - mit den bekannten Folgen. Eine Gesellschaft, in der verschiedene Kulturen integriert werden sollen, kann nur funktionieren, wenn es eine, für jeden allgemeinverbindliche Grundlage gibt. Auch und gerade im Fall der Justiz muss das so sein. Und da helfen Denkverbote nur wenig. Der Gedanke der "Deutschen Leitkultur" - der vor Jahren schon (zu Unrecht) in die rechte Ecke gestellt wurde, muss wieder neu aufgenommen werden. Wir leben in Deutschland - das ist die Realität. Um ein reibungsloses Miteinander zu gewährleisten, müssen sich auch alle Minderheiten danach richten (lassen).

Bernhard Sesterheim (Ultrama...) - 06.04.2014 09:48 Uhr

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht!

Es wird wohl noch eine Zeit so weiter gehen, doch dann werden sie ihre Grenzen sehen. Denn das momentane Michel-Schaf wird wohl nicht bleiben ewig brav.

Rainer Schweitzer (RSRS) - 06.04.2014 09:11 Uhr

Die Beutegesellschaft

"Der Clan-Chef erscheint vor einem deutschen Gericht und teilt dem verblüfften Richter mit, dass die Sache,... eigentlich in seine Zuständigkeit fällt."

"...Friedensrichter hat einen Haftbefehl ausgestellt..."

Diese Leute kommen aus Ländern, die keine Rechtsstaaten sind, in denen es keine Rechtssicherheit

gibt, keine unabhängige Justiz, keine zuverlässige Polizei, Korruption durch alle Einrichtungen der Legislative, Executive, Jurisdiktion. Sie kommen zu uns und tun folgendes:

- Sie werden in großem Umfang kriminell.
- Sie bauen Parallelgesellschaften in ziemlich großem Stil auf.
- Sie sabotieren unseren Staat, indem sie die Justiz auszuhebeln suchen.

Dafür gehörten sie eigentlich verurteilt und ausgewiesen, das wissen sie genau. Stattdessen werden sie eingebürgert und betüfelt.

Aus ihrer Perspektive laden Staat und Gesellschaft diese Leute dazu ein, sie zu verachten und auszubeuten. Genau das tun sie.

Und unsere Politiker faseln von Bereicherung und Willkommenskultur.

Horst Jungsbluth (junghorst1) - 06.04.2014 09:05 Uhr

Rechtsstaat in der Sackgasse

Ich habe schon vor Jahren dem damaligen Berliner Justizsenator empfohlen, Urteile durch Glücksspielautomaten zu fällen, da dann wenigstens eine 50%ige Chance auf Gerechtigkeit besteht. Was sich hier in Berlin in diesem Bereich abspielt, das ist so abnorm, dass selbst die Leid geprägten Bürger aus der untergegangenen DDR fassungslos über das Wirken der gesamten Justiz stöhnen. Leider agieren die Berliner Medien nach den Gebaren der drei Affen, die nichts hören, sehen und sagen, sind aber "allzeit bereit", erboste Bürger sofort in die rechte Ecke zu stellen. Nicht einmal die Tatsache, dass die gleiche Justiz vor Jahren unter Missbrauch der Verwaltungsgesetze mit gefälschten Gesetzestexten und unzutreffenden Gründen unbescholtene Bürger wie Verbrecher verfolgte und letztere dafür unbehelligt zum Schaden der Stadt und zum Entsetzen der Bürger schalten und walten ließ, findet ein Echo bei den Berliner Medien.

Peter-Paul Gansen (peterpa...) - 06.04.2014 08:58 Uhr +

Keine Fragen an die Politik?

Neutrale Zustandsbeschreibungen sind ein Anfang. Daneben bleiben den Journalisten die Möglichkeiten des Kommentars und des Interviews. Zu allen möglichen Themen geben Journalisten einen Kommentar ab. Sie fordern dieses und jenes. Zu diesem Thema aber herrscht komplette Funkstille. Aus Angst?

Auch kritische und unangenehme Fragen an Politiker lese ich nie. **Es wird Zeit.**

Kai Schraube (schrauber) - 06.04.2014 08:41 Uhr

Fakten lieferte schon vor 7 Jahren Roman Reusch,

damals zuständiger Oberstaatsanwalt für Ausländerkriminalität in Berlin. Er erhielt daraufhin Fernseh-Auftrittsverbot und wurde anschließend von der damaligen SPD-Justizsenatorin strafversetzt. Die von Reusch beschriebenen Probleme blieben bis heute.

Reuschs Vortrag kann man einfach ergoogeln. Die Lektüre lohnt - mehr denn je.

gabriele fleitmann (kathrin28) - 06.04.2014 12:33 Uhr

danke für Hinweis

Der Vortrag ist sehr interessant, weil endlich mal Zahlen erhoben werden + (dank internets) sogar allgemein zugänglich sind, und auch die rechtlichen Schranken sinnvollen Umgangs mit dem Problem jugendlicher Intensivtäter benannt werden. (Gesetzgeberisch hat sich wohl nichts verändert?).

Kein Wunder - angesichts der auf der "Linken" verfolgten, primär ideologisch motivierten Politik in Fragen Integration - dass Hr.Reusch, der bar jeder Polemik einen Teil der migrantischen Berliner Realität beschreibt, Fakten benennt, Zusammenhänge herstellt + Lösungsvorschläge macht, von einer SPD-Justizsenatorin von seinem Amt abgezogen wird.

Man kann's nicht anders sagen: Wir bzw. Berlin + andere "Brennpunkte" haben die Zustände, die wir wählen u. also verdienen.

Kai Schraube (schrauber) - 06.04.2014 07:50 Uhr

Das wäre doch einmal ein guter Auftakt für eine

Recherche "Ausländer-/Migrantenkriminalität"

Sicher, dieses Thema ist in den deutschen Medien nicht gerne gesehen, allzu schnell wird dafür die Schublade vermeintlicher "Ausländerfeindlichkeit" geöffnet.

Aber das Statistische Bundesamt nennt doch seit Jahren bemerkenswerte Zahlen (siehe dort oder Wiki): 25 - 30% der Straftaten im Bereich Mord und Totschlag, Vergewaltigung, Raub werden von der Tätergruppe "Ausländer" begangen (Bevölkerungsanteil 9%). 1/4 aller Strafgefangenen sind "Ausländer".

Das müßte man natürlich weiter aufschlüsseln: wieviele Täter mit "Migrationshintergrund" werden zu den "deutschen" Tätern gezählt, wieviele Taten werden nicht von unserem Rechtssystem erfasst. Die Daten lassen sich sicher finden, wenn man etwas tiefer schürft.

Das könnte die Fakten für eine überfällige Diskussion liefern - nämlich darum, wie gründlich die "Integration" mißlungen ist und welche Aufgaben sich unserer Gesellschaft hier tatsächlich stellen.

Probleme werden nicht geringer, wenn wir sie verschweigen.

Joachim Reuter (reuterj...) - 06.04.2014 10:31 Uhr

Die Krux ...

... bei dieser Sache ist doch, daß die aussagekräftigen Daten nicht gesammelt werden dürfen, **z.B. gelten Ausländer mit deutschem Paß grundsätzlich als Deutsche.**

gabriele fleitmann (kathrin28) - 06.04.2014 06:22 Uhr

Kampf der Kulturen

Was macht man, wenn die proklamierte Universalität von Menschenrechten in unterschiedlichen Kulturen unterschiedlich interpretiert wird? Was macht man, wenn man "plötzlich" Bürger im Land hat, deren teilweise religiös, teilweise kulturell vermitteltes Rechtsverständnis sich von dem in Europa über Jahrhunderte entwickelten unterscheidet + in deren Herkunftsländern vielleicht auch deshalb Autokraten/Diktatoren an der Tagesordnung sind, die auf andere, von uns abgelehnte Art&Weise gegenüber ihren Bevölkerungen durchsetzen, was sie für Recht u. Ordnung halten?

Die Gleichberechtigung unterschiedlicher Kulturen innerhalb eines Staatswesens funktioniert nur, wenn es einen Grundkonsens bezügl. Rechts+Gesetzes zwischen ihnen gibt. Dem Kulturkampf, den arabisch/islamische Gruppierungen in diese Gesellschaft tragen, muss endlich Politik, müssen Staat+Gesetz entschieden entgegentreten. Das erfordert ein Umdenken: statt des bisherigen Kultur-Bonus z.B. vor Gericht ist eher ein Malus angesagt.

Max Bernard (maxbernard) - 06.04.2014 04:44 Uhr

Multikulti eben!

Tja, das gehört nun mal zum Multikulti! In Großbritannien sind solche islamischen Friedensrichter inzwischen offizieller Teil des Rechtssystems. Nicht bei schweren Straftaten - zumindest nicht offiziell, doch wer kann dies schon überprüfen!

Irene Reindl (IreneRe...) - 06.04.2014 00:52 Uhr

Früchte der Kuscheljustiz

Das ist das logische und zu erwartende Ergebnis der permanenten Kuscheljustiz, besonders dieser

Migrantengruppe gegenüber durch unsere gutmenschelnden Richter. Sie haben es selber zu verantworten, dass sie jedweden Respekt verloren haben. Es müssen endlich knallharte Urteile her, sprich mehrjährige Gefängnisstrafen und konsequentes Abschieben, wo es möglich ist, und zwar nicht erst nach der 60sten Straftat, sondern spätestens nach der zweiten.

Hermann Paul (Bavaria112) - 06.04.2014 15:11 Uhr

Einspruch, Herr Schmidt

Eine gezielte und konsequente Beschränkung des Zulaufs von Ausländern ist sehr wohl möglich, wie die Beispiele anderer Länder zeigen (z. B. Dänemark).

Ihr letzter Satz ist ein Paradebeispiel dafür, wie man vor solchen Problemen einfach kapituliert, weil man zu feige und bequem ist die nötigen Maßnahmen bereits VOR der Grenze zu treffen.

Wer die strikten Vorgaben nicht VOR der Einreise lückenlos erfüllt und schriftlich nachweisen kann, kommt definitiv nicht ins Land, basta! Kommt man über die grüne Grenze nützt auch das nichts, denn jede Stelle, ob Arbeitgeber, Amt o. ä., verlangt zunächst die erforderlichen Unterlagen. Ohne diese ist die sofortige Meldung an die zuständige Behörde fällig, und damit die umgehende Ausreise OHNE Rückfahrchein - und das ist gut so!!

Wo also ist für Sie das Problem einer klaren Regulierung?

Karl S. Walter (skeptik...) - 06.04.2014 00:29 Uhr

Mafia der Strafvereitler im Amt

Mit welchem Migrationshintergrund auch immer - Clans mit autonomen Machtausübungsgebieten, eigenem Recht (Scharia) und eigener Rechtsdurchsetzung anstelle des Gewaltmonopols des Staates sind faktisch terroristische und/oder kriminelle Vereinigungen, die längst hätten scharf verfolgt werden müssen. Die nicht ausweisbaren Clan-Mitglieder hätten wie die ausweisbaren längst hart bestraft werden müssen.

Letztere hätten nach Strafverbüßung unmittelbar ausgewiesen werden müssen. All dies ist in Verantwortung der zuständigen Bundes- und Landesminister bzw. Senatoren und ihrer leitenden Beamten unterblieben. Eine Mafia der Strafvereitler im Amt, womöglich aus Desinteresse. Denn sie selbst und ihre Familien sind in ihren von der Polizei wohlbehüteten Wohnvierteln weit »vom Schuss« bzw. vom Messerstich. Deshalb sollten sie durch Strafanzeigen gegen sich mit dem Elend, das sie heraufbeschwören, auf juristischem Weg konfrontiert werden.

Oder findet sich dafür keine deutsche Staatsanwaltschaft?

Fritz Garbor (Staffel...) - 06.04.2014 00:17 Uhr

Man sollte alle Clanverbände grundsätzlich als politisch einstufen!

Ihre Hintergrundverständnis ist nie religiös, sondern immer polit- kultisch.

Sie lehnen die Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland eindeutig ab und betreiben ganz klar eine Nebenpolitik, die zum Ziel hat, das Rechtswesen Deutschlands zu untergraben.

Das läßt sich empirisch eindeutig belegen.

Von daher kann man diesen Clans in der Regel - nach einer Prüfung - als terroristische Vereinigungen markieren, auch wenn es "nur" um Terror nach "innen" sein sollte.

Da aber ein extra Rechtswesen nicht zu akzeptieren ist, kann es sich nur um eine terroristische Vereinigung handeln, sobald darüber Auftragsmorde bereits passierten.

Diese Clans würden ggf. ihre Etablierung in Deutschland schnell einstellen, wenn ihnen klar würde, dass ihr Wirken hier tatsächlich nicht geduldet würde.

Wir könnten also das Problem schnell loswerden, wenn wir nur wollten - und nicht die feige CDU oder die SPD- Grün wählten. Vielleicht fällt ja der AfD da ein bisschen mehr ein.

Heinz Ruhr (ruhrha) - 05.04.2014 23:29 Uhr

Schattenstrukturen? Nein danke, bleibt bloß weg mit sowas...

Ich lebe in Deutschland also habe ich mich deutschem Recht zu unterstellen, würde ich in Afganistan leben würde ich mich afganischem Recht unterstellen, genau so gild dies für jedes andere Land. Wenn denen deutsches Recht nicht passt dann sollen sie demokratische Mittel wählen, zb. indem sie Politiker werden und Gesetze nach ihren Vorstellungen einbringen.

Durch solche Paralellstrukturen wird Deutschland auf mittlere und lange Sicht destabilisiert, was zu Verhältnissen wie in Afganistan oder Pakistan führt. Viele von denen sind vor solchen Verhältnissen geflohen und nun führen dieselben Menschen genau solche Strukturen ein? Das ist doch dämlich, irgendwann kann man nirgendwohin Fliehen, dann ist es aber schon zu spät.

Sharia, was für ein Blödsinn, sowas sehr ähnliches hatten wir in Mitteleuropa schon im Mittelalter nur haben wir es zum Vorteil aller abgelegt! Bleibt mit diesem Mist weg aus Europa, wenn ihr sowas unbedingt haben müsst verschwindet in den nahen Osten.

Norbert Sacher (NoSac) - 05.04.2014 23:22 Uhr

So ein Clan bietet die selben Vorteile wie jede andere "Familie"....

ob man die nun Mafia, den Kiever//Albaner Clan, Yakuza oder Triaden nennt.

Die Gemeinschaft hat ihre eigenen Gesetze, eine eigene geringere Steuerlast, eine Beistands- und Schutzfunktion.

Die Beiträge lesen sich hier - wie eine "andere Art" Rechtsprechung - es ist aber mehr als das.

Sozialbetrug, Steuerverkürzung, Mehrwertsteuerbetrug, Illegales Glücksspiel, Autoschiebereien, Illegale Beschäftigung, Menschenhandel -

Gaaaaanz normale Bandenkriminalität verbrämt mit Religion.

Der deutsche Staat schaut aktiv weg bei :

- steuerfreier Beschäftigung von Angehörigen (das können über 1000 sein..)
- Weitergabe der Ausweisdokumente (Reisegewerbe mit dem selben Namen)
- Weitergabe der Krankenversicherungskarten
- unberechtigte Kindergeldzahlung an nicht in D lebenden//nicht existenten Kindern

Die unklare Rechtslage :

- Prüfung der "Bedürftigkeit"... Steuerzahlung (Vermögen im Ausland../ Vermögen verdeckt durch ein "seriösem" Clanmitglied)
- Identitätswechsel (Namens und Datenwechsel
-

Paul Roth (faelltn...) - 05.04.2014 23:09 Uhr

Kapstadt unsere Zukunft ?

Dies ist der Grund warum ich den Respekt vor diesem Staat verloren habe und ans Auswandern denke.

Kriminelle Familienclans können nicht nur schalten und walten wie es ihnen gefällt, nein sie werden auch noch von den "gepeinigten" zwangsfinanziert(Würde?). Wird bei Verdacht auf Sozialbetrug beim einfachen Mann rigoros durchgegriffen, werden die Mercedesse und co. von den Clans ignoriert. (Gleichheit?)

Kein Richter, kein Polizist und kein Arge Mitarbeiter würde es wagen sich diesen in die Quere zu stellen(Wehrhaftigkeit?). Sie wissen zu was diese Clans fähig sind und was sie im Fall der Fälle von diesem Staat an Hilfe erwarten können. "Haben sie eine Tochter?" und kein Richter wird noch unbefangen urteilen....

Die Obrigkeit leugnet dies zwar, kapselt sich aber gleichzeitig ab. Für sie gibt es nur Licht, sollen die anderen im Dunklen stehen. (Solidarität?/Anstand?)

Die BRD zehrt schon lange von ihrer Substanz, viel ist nicht mehr übrig. In diesem Land möchte ich keine Familie gründen.

Rene Broder (WorriedMan) - 05.04.2014 22:58 Uhr

so what..

..und ich dachte immer Kulturbereicherung besteht nur aus so tollen Sachen wie Restaurants mit ausländischer Küche, ausländischen Fachkräften die mit ihrem KnowHow die deutsche Wirtschaft vorantreiben und freundlichen Nachbarn die dankbar sind hier leben zu dürfen und sich für die einheimische Kultur interessieren.

Ich bin schockiert. **Mein Weltbild, das mir so seit Kindergarten tagen vermittelt wurde, droht zu zerplatzen.**

Michael Klabautschke (Mik067) - 05.04.2014 22:52 Uhr

Staatshoheit

Das ist die genau die Fehlentwicklung innerhalb unserer Gesellschaft, die vom linken Spektrum immer geleugnet wird. Die Gesellschaft muss aber mit aller ihr zur Verfügung stehenden Härte dagegen vorgehen, damit es hier nicht zur sozialen Unruhen kommt. Gleiches Recht für alle ist ein wesentlicher Grundstein für sozialen Frieden und ein gutes Miteinander zwischen allen Bevölkerungsgruppen. Der Staat muss die Hoheit haben - über jeden.

Fritz Garbor (Staffel...) - 06.04.2014 10:40 Uhr

Die Justiz ist inhaltlich abhängig vom Gesetzgeber, also dem Parlament!

Wenn dort zuviele "Zivile" hocken, also Leute ohne Mumm, die noch nie hart gearbeitet/gekämpft haben, zuviele zögerliche Feiglinge und Kriecher, tut sich eben rechtlich nichts!

Richter können sich die Gesetze ja nicht selbst schreiben. Das bitte nicht vergessen.

Seymour Hoffmann (SeymourH) - 05.04.2014 22:03 Uhr

Sie sind staerker und nehmen sich was sie wollen

So ist das halt, jammern hilft da auch nicht. Wer clever ist wandert aus solange es noch geht.

Burkhard Bortz (vonBart...) - 05.04.2014 22:02 Uhr

Diese Zustände sind unhaltbar

Wenn Muslime oder andere Kulturkreise in Deutschland ihre eigenen Gesetze und Strafen durchsetzen wollen, oder sogar so etwas verlangen, haben sie sich nicht integriert!! Ein Urteil durch einen muslimischen Friedensrichter ist lächerlich und skandalös!! Kein Politiker darf darüber nachdenken, so etwas einzuführen, oder sogar zu dulden. Straftäter aus diesem Kreise sollten hart abgeurteilt werden und danach erfolgt ganz einfach die Abschiebung ins Heimatland. Nur das schreckt ab ! Der hier im Artikel erwähnte junge Afghane in Jeans, der ganz sicher die Vorteile Deutschlands nutzt und sich ganz sicher reichlich amüsiert, **kann seine Forderungen in Afghanistan einfordern und dorthin fahren!**

Möchte er ganz sicher nicht aber die Scharia hier nach Deutschland zu tragen, ist nicht akzeptabel und zu unterbinden.

Man weiß es nie, aber unsere deutsche Politik könnte bei so einem Thema einknicken und den muslimischen Verbänden noch entgegenkommen!

Peer Sylverstatt (Asgard35) - 05.04.2014 21:58 Uhr

Schrecklich, das es diese Auswüchse gibt,

Aber Clan hier oder da. ...

Wir haben unser Rechtssystem auch nicht an einem Tag geschaffen.

Den längeren Atem hat unser Staat, und langfristig, werden alle diese Idioten hinter Gittern

verschwinden.

So sieht die Zukunft von Allen aus, die sich über unser Rechtssystem lustig machen.

Unsere Milde wird falsch verstanden!

Unsere strafen sind anfangs mild, weil wir an eine Resozialisierung glauben bzw. den Menschen die Gelegenheit geben wollen, sich Neu zu orientieren.

Aber wenn das nicht hilft, dann kann ihnen nur noch der Gott helfen, den Sie anbeten, oder auch nicht.

Ganz wie gewünscht.

Bernd Scheuer (orobusc...) - 05.04.2014 21:48 Uhr

Wirklich nicht neu

was Sie in ihrem Artikel beschreiben, Frau Bubrowski und Herr Haneke. 2010 gab es im Spiegel einige Artikel über diese Problematik. Den Foristen empfehle ich, einfach zu googln "Scharia in Deutschland". Zudem beschrieb Kerstin Heisig in ihrem vorzüglichen Buch "Das Ende der Geduld" 2010 die Problematik der verlorenen minderjährigen Muslime. Einfach mal lesen. Trotzdem danke für den Artikel, der viel zu spät kommt und dessen Prolematik die Systempresse seit Jahren ignoriert. Der Stammtisch, Sozialarbeiter, Lehrer wussten es schon vor Jahrzehnten was auf unsere Gesellschaft zukommen wird.

Ellen Ramcke (ellenR) - 05.04.2014 21:41 Uhr

Unser Rechtsstaat gibt sich der Lächerlichkeit preis

Interessierten Lesern empfehle ich Heinz Buschkowsky "Neukölln ist überall". Ich habe es geschafft mich da durchzuackern, eine ziemlich harte Materie. Hier spricht ein Mann aus dem Zentrum des Geschehens und nicht irgendwelche selbsternannten Pseudowissenschaftler, die nur schwadronieren, sich im Blitzlichtfeuer bei Vorzeigeprojekten präsentieren und dann wieder die Bühne der Realität schnellstmöglich verlassen.

Zitat S13:

" .. die vielzitierte kulturelle Bereicherung

Die eine ist die schöne, heile Welt des Alles-Verstehens, des Alles-Entschuldigens, der Nachsicht, .. bis zur Selbstverleugnung, Entschuldigung, dass wir bisher auch Werte und Normen hatten, die aber natürlich so minderwertig sind, dass man sie Einwanderern nicht zumuten kann. Nur nichts verlangen, nur nichts fordern, aber immer zur hingebungsvollen Darbietung bereit. Man könnte es auch einen geboten Gesellschaft Masochismus nennen."

Unser Rechtsstaat hat kapituliert, schreibt er weiter.

Anton Kowski (AntonKo...) - 05.04.2014 21:36 Uhr

Pass-Deutsche?

Es ist was dran, wenn man von "Pass-Deutschen" spricht. Formal in der Gesellschaft angekommen doch tatsächlich noch im Fernen "Irgendwo" der Clan-Heimat. Schuld hat natürlich die Mehrheitsgesellschaft. Und ja, denn wir hätten diese Leute hier nicht aufnehmen sollen. Da nun der Islam auch offiziell (Ahmadiyyas ist eine Körperschaft d.ö.R) werden diese Friedensrichte bald unter dem Deckmantel der "Religionsfreiheit" - diesen hat die Justiz zum Schutze der Katholischen Kirche schon immer sehr sehr weit gefasst - ihr Werk vollrichten.

Moritz Voss (Movossi) - 05.04.2014 20:57 Uhr

Es gäbe eine einfache, günstige und rechtsstaatliche Lösung!

Politiker ab einem Bezirksbürgermeister aufwärts müssen eine Dienstwohnung beziehen, welche verpflichtend den Lebensmittelpunkt darstellt. Feste Einzugsbereiche für Kindergärten und Schulen sind dabei natürlich selbstverständlich, um die Vorbildfunktion zu stärken mit ÖPNV Pflichtbenutzung.

Fritz Garbor (Staffel...) - 05.04.2014 20:51 Uhr

Diese Clans sehen diese Morde letztlich als politische Morde!

Es sind tatasächlich poltische Morde, denn es geht hier nicht primär um Emotionen, Habsucht, Sadismus oder Eifersucht, sondern um die Durchsetzung NEUER (für D. revolutionäre) Regeln des Miteinanders: Wer die politischen (politikultischen) Regeln der Clanchef- Vorgabe nicht einhält, wird ggf. umgebracht!

Clanchefs muss man faktisch als illegale Politik Treibende ansehen, also als Leute, die die politische (gesellschaftl.) Ordnung untergraben. Es sind Terroristen.

Verurteilt wird bei uns dann aber lediglich nach krimineller Sachlage.

Das ist grotesk.

So kann man den Hintergrund- Auftraggeber (die Clanspitze) nicht abgreifen und abstrafen.

Hätte man das bei der RAF so gemacht, hätte der Anführer (der nicht mordet) immer "schön" weiter machen können.

Fazit: Man muß nur die Paragraphen für politischen Terrorismus anwenden, um den Clanchefs ihr freches Verhalten vor dem deutschen Richter ganz schnell zu nehmen: ein Clanchef könnte da ganz schnell 10 Jahre bekommen.

Gerhard Rohlfs (gerhard...) - 05.04.2014 20:51 Uhr

US-Interessen und die für Türkei vorgesehene wichtige Rolle

auf dem Grossen Schachbrett hin oder her

Es ist ist nicht hinzunehmen, dass diese Völkerschaften mit Unterstützung der USA Deutschland überfluten.

Auch nicht dann, wenn die Bundesrepublik Deutschland zur Zeit nur eine US-Kolonie ist, wie wir von Edward Snowden wissen.

hub pawlik (hubdiedler) - 06.04.2014 11:45 Uhr

so ist das: Deutschland ist Vollzugs-Organ

der USA. Das kann niemand mehr wegleugnen. Wir müssen das machen, was die USA uns befehligen: Afghanen ins Land, Türken ins Land, Syrer ins Land, Libanesen ins Land, Usbeker ins Land, Ukrainer ins Land, Georgier ins Land, Tschetschenen ins Land.... und all denen einen herzlichen gelgeregneten Willkommensgruss und Freiheit für anhakende verbrechen, Asozialität und Rechtlosigkeit, Clanstrukturen usw.

Die Abwiegler und Zyniker dürfen ruhig mokant Feuilleton betreiben, auch sie werden eines tage in naher Zukunft Opfer dieser kriminellen = schamlosen Politik unserer Regierung.

Was haben die USA in der Hand, um den deutschen Kanzler zu knicken? Das wüsste ich gerne!

Michael Laschewski (BerMLas) - 05.04.2014 20:49 Uhr

Deutschland braucht Zuwanderung

und: Zuwanderung tut Deutschland gut. Beides Weisheiten des obersten Bundespfarrers im Schloss Bellevue, vor kurzem unter das Volk gebracht. **Ist das nur Naivität, Einfalt oder schon böse Absicht?**

Jahrelang haben uns Linke und Grüne gepredigt, was doch für eine wundervolle Bereicherung der

ständige Zuzug von Ausländern, allen voran der Moslems ist, die doch Deutschland zu vollen Rentenkassen und wieder wachsenden Bevölkerungszahlen führt, währenddessen sich die Deutschen nur noch gepflegt dem Fußball hingeben können.

Hängt das jetzt etwa mit dem startenden Europawahlkampf zusammen, und der Furcht vor einer oder einem deutschen Le Pen, dass plötzlich die ausländischen Parallelgesellschaften nicht mehr so entzückend **multikulturell**, sondern nur noch verkommen **multikriminell** sind, was sie schon immer waren? Die "Wagner-Thesen" sind seit Jahren bekannt.

Wie kommt es, dass urplötzlich in Deutschland Wahrheiten ausgesprochen werden dürfen?

Bernd Scheuer (orobusc...) - 05.04.2014 21:56 Uhr

Wahrheit durften schon immer ausgesprochen werden

Die im Artikel geschilderten Zustände sind doch nicht neu. Sogar im TV gab es zur nachtschlafenden Zeit hin und wieder Berichte. **Leider nützt das garnichts, wenn die Bevölkerungsmehrheit desinteressiert wegschaut** und die Politikanten nur johlen "Wir brauchen mehr Einwanderung", "Deutschland muss bunter werden", "Einwanderung als Bereicherung" und die Probleme garnicht registrieren.

Gerhard Rohlfs (gerhard...) - 05.04.2014 20:46 Uhr

Auf das Konto des türkischen Tiefen Staates gehen übrigens

auch die beiden Toten von Eisenach

Welche am 04.11.11 in einem Wohnmobil gefunden wurden.

Und das waren zwei Deutsche!

So geht es jedenfalls nicht länger.

Und wenn diese Fremden Anspruch auf deutsche Sozialhilfe haben, und man sie ihnen anders nicht streichen kan, muss man die Sozialhilfe eben für alle abschaffen, um sie loszuwerden.

Als Ausgleich wäre für Deutsche u.a. ein Mindestlohn denkbar.

Irgendwo muss man einmal anfangen.

Holger Sulz (H._Sulz) - 05.04.2014 20:45 Uhr

Dies ist genau die Entwicklung, die der verfemte Blogger 'fjordman'

als Endphase der Staatsübernahme durch eine (muslimische) Minderheit beschrieben hat: Effektive Paralleljustiz und eigene Exekutive- wie im Artikel beschrieben. Aus eigener Anschauung weiß ich, wie effizient dies funktioniert, selbst bei hier de facto nicht mehr verfolgter Kleinkriminalität.

Lediglich die politische Ebene bedarf noch der Nachbesserung: Noch weiter gehendere 'Schonung' vor deutschen Gerichten (Stichwort kulturell bedingte Strafmilderungsgründe) und vor allem rücksichtsloseres Vorgehen gegen autochtone Bürger wie bei 'Stuttgart 21' oder massenhafter Steuerfahndung oder beliebig vermehrbare Delikte wie Umweltschutzverstößen zum Zwecke der Einschüchterung- dies mit dem ganz einleuchtenden Ziel, den Autochtonen klar zu machen, daß sie ihr Recht nur als Mitglieder der Umma bekommen- **Urteile wie das von Kirchweyhe sind wegweisend.**

Nochmal für die ganz Begriffstutzigen: Wenden Sie sich zwecks Konvertierung an den Imмам Ihres Vertrauens...

Roland Exner (Richard...) - 05.04.2014 20:41 Uhr

Danke für den naiven Humanismus!

Das haben wir dem naiven Humanismus zu verdanken. Die Wegbereiter haben darunter bedauerlicherweise nicht zu leiden.

Fritz Garbor (Staffel...) - 05.04.2014 23:43 Uhr

Was verstehen Sie unter naiven Humanismus?

Der Humanismus ist ja seit seinem Entstehen

in der Frührenaissance eher das Feld der Intellektualistischen, Personen, die das reine mathematische/ logische Denken **und das rhetorische Sprechen** VOR das Vertrauen/ den Glauben/ das feldempirische Verstehen stellen! Deshalb ist Humanismus eher ggf. perfide, wenn er nicht gütlich gemeint ist, was individuell natürlich auch vorkommen mag.

Martin Zühlsdorf (OrreWom...) - 05.04.2014 20:40 Uhr

Die Linke und der Islam

Ich habe nie verstanden, warum sich gerade die Linke so mit dem Islam und den entsprechenden Bevölkerungsschichten solidarisiert, und eine "Willkommenskultur" propagiert.

Das wird von den entsprechenden Gruppen lediglich als verachtenswerte Schwäche angesehen, die es verdient ausgenutzt und hintergangen zu werden.

Das ist schon eine besondere Art von Zwiedenk, die man dafür an dn Tag legen muss, wenn man gleichzeitig für Frieden, Toleranz gegenüber Schwulen und Lesben oder Frauenrechte eintritt.

Man könnte diese Gruppen dazu ja mal befragen, wobei, lieber nicht, da könnte das Weltbild leiden ;)

manfred maus (mausm) - 05.04.2014 20:38 Uhr

Ursache oder Symptom?

Symptom: Einwanderer oder Asylanten. **Problem: Die Politkaste!**

1. Es gibt kein Einwanderungssystem. Das muss kein kanadisches sein, aber es sollten doch

a) Kriminelle (Sozialbetrug zählt!) rausgeworfen werden

b) alle eine Ahnung haben wie DE funktioniert und sich von ihrer Arbeit selbst ernähren können

c) in einer eingehenden Regelkunde die wichtigen Punkte des GG und die Konsequenzen bei Missachtung kennenlernen (siehe b).

2. Anstelle der Aufnahme von Asylbewerbern sollten Anreiner von Krisenstaaten unterstützt werden, damit die Leute dort unterkommen. Das hilft, da

a) sie nicht in einem unbekanntem Umfeld bei 0% beginnen, sondern bei 30%

b) wesentlich mehr geholfen werden kann. Die Wahl besteht zb. zwischen einem Syrer in DE für 10.000 Euro im Jahr oder 4 Syrern in JOR für 2.500 Euro (Vgl Lebenshaltung!)

Trotzdem danke, dass die rot/tot markierten Themen endlich auf die Tagesordnung kommen.

PS: Mir ist bewusst: Ohne Clans gäbs die Probleme trotzdem, es wären eben dt. Rocker o.ä

Jona Fuchs (J.Fuchs) - 05.04.2014 20:34 Uhr

Brauchen die Clans mehr Willkommenskultur?

Cem Özdemir beschrieb einst die Position der Grünen mit folgenden Worten:

"Ich denke, dass die christlich-abendländische Kultur als solche nicht existiert. Vielmehr wird sie konstruiert, um andere Gruppen von ihr auszuschliessen."

Auf die Idee, dass bestimmte Kulturen mit der deutschen Willkommenskultur nichts anfangen können oder wollen, kommen die Grünen natürlich nicht. **Es ist der rot-grüne Kulturrelativismus**, der letztendlich zu viel zu großer Laxheit im Umgang solchen Auswüchsen führt.

Fritz Garbor (Staffel...) - 05.04.2014 23:48 Uhr

Sicher, aber es reicht nicht, das begrifflich negativ zu fassen,

sondern es ist nötig, Konzepte zu entwickeln. Da kann ich von bürgerlich- konservativer Seite nicht viel entdecken. Man ist da doch dort meist nur extrem positivistisch unterwegs:

Was füllt meinen Geldbeutel am besten? Wer hat denn türkischen Clans das Tor um 1962 weit aufgemacht? Die "konservative" Partei CDU.

Marcel Meier (MarcelM...) - 05.04.2014 20:26 Uhr

Anstatt über Höhe Strafen zu diskutieren, sollte man das Übel an der Wurzel packen und **diese Menschen nicht einreisen lassen bzw. ausweisen/abschieben.** Deutschland hat genügend völkische Kostgänger, wir brauchen keine weiteren fremden aus archaischen Kulturen die Frauen als Menschen 2.Klasse ansehen.

Fritz Garbor (Staffel...) - 05.04.2014 21:20 Uhr

Unsinn: Sie kommen aus Clan- Ländern, die gar keinen Staat kennen, wie aus Afghanistan, und Sozialpolitik, Integration etc. deshalb gar nicht verstehen (können). Sie leben nach einer anderen Verhaltenslogik. Diese Jugendstrafrecht- Methoden (spätere Integration) machen ja auch nur Sinn, wenn der Jugendliche nach Verbüßung der Strafe nicht mehr AUTOMATISCH dem Clanchef unterstehen würde - er wird es aber mit Sicherheit tun, wenn unsere Staatsanwälte (die Politik letztlich) nicht endlich diese Clans über die Nutzung des Terrorismus- Paragraphen als illegalen politischen Verband zerschlagen!

Michael Meier (Auror) - 05.04.2014 20:48 Uhr

@ Herr Hasse
das kriminelle Vorgehen dieser Personen wird sehr wohl in deren Heimatländern geduldet. Deswegen sind das alles failed states.

Nico Haße (Dogbert...) - 05.04.2014 20:39 Uhr

Wir benötigen auch keine Leute aus Kulturen, die auf die Gesetze des Aufnahmelandes
... keinen Wert legen und nach ihren eigenen Rechtsvorstellungen leben wollen. Das ist aber noch nicht alles. Hier geht es um kriminelle Vergehen, die in ihren Heimatländern nicht geduldet werden.

Dank der Rot-Grünen wurden diese Entwicklungen so lange geduldet, bis sich hieraus mafiaähnliche Strukturen entwickeln konnten. Alles andere galt ja als "ausländerfeindlich".

Man muß einfach akzeptieren, daß ein Teil der Zuwanderer aus der Türkei nicht integrationswillig ist und auch bereits integrierte Landsleute unter Druck setzt, wo immer es geht.

Michael Meier (Auror) - 05.04.2014 20:25 Uhr

Um ihrer Herr zu werden, wird unsere gesamte Gesellschaft radikalisiert
werden müssen
Danke, ihr lieben Fachkräfte, dass ihr Deutschland zu einem Polizeistaat macht.
Denn anders sehe ich da keine Zukunft.
Und tschüss Deutschland.

Otto Moser (MOSEROTTO) - 05.04.2014 20:11 Uhr

Was nicht zusammen passt, kann man nicht zusammenpappen.

Genau wie in der sinnlosen EU .

Donald Huntsinger (Donh) - 05.04.2014 20:08 Uhr

Volksbefragung über Passvergabe und Ausweisung!

Was sagen die Medien dazu?

Warum fordern die das nicht schon lange?

Was ist mit den deutschen Journalisten los,

Wenn es um Islamismus und Sharia geht?

Hier müssen KLARE Erklärungen her.

bernd stegmann (fazhansi) - 05.04.2014 20:08 Uhr

Derart deutliche Kritik an bereichernden "Fachkräften"?

Es geschehen noch Zeichen und Wunder.

Nur ändern wird sich nichts, zumindest nicht zum Besseren, solange der deutsche Wähler die dafür verantwortlichen, deutschen Parteien von CDU/CSU bis SPD/Grüne wählt.

Ingried Heidenthal (EyeCue) - 05.04.2014 20:05 Uhr

Mafiöse Strukturen....

wie aus Romanen Figuren,

...charismatische Henker...teufliche Lenker!

aufhalten kann man sie nur...mit den gleichen Mitteln derer sie, sich bedienen.

Nur hier hält man uns auf....erinnert an manch argen Geschichteverlauf.

den wir nur allzu kennen....nur beim Namen...nicht gerne benennen!!

Uwe Schulz (uschude) - 05.04.2014 20:03 Uhr

Ach ja ich vergaß: WIR SOLLTEN NICHT HIER RUMMECKERN ...

... verehrte Damen und Herren.

Rufen Sie Ihren lokalen Bundestags-WahlkreisGauner an und fragen Sie ihn, wie er/sie genau zu diesem Thema hier steht.

Fragen Sie, was er unternimmt, um Deutschland wieder aus der Schiefelage zu kriegen. Fragen Sie ihn, wo im Ausland er schon heute seine Altersimmobilie hat.

Ich habe zum €-Thema einem MdB der CDU/Giessen mehrere Mails geschrieben, bis er mich schliesslich anrief. Es war erschreckend, zu erleben, wie ungenau und unfassbar naiv der wohlgenährte Herr Staatsminister Dr. B. argumentierte. Für mich war klar: Dieser Herr hat seine eigene Zukunft gesichert, mehr interessiert ihn nicht.

Schreiben Sie nicht nur hier - schreiben und wenn nötig schreien Sie auch dorthin, wo es endlich gehört werden muss: Bei unserer eigenen politischen Kaste.

Suvrajit Saha (traumfa...) - 05.04.2014 22:34 Uhr

@ Herrn Schulz

Ich gebe Ihnen vollkommen recht. Es nützt uns wenig hier unseren Frust loszuwerden. Wir sollen den Abgeordneten, den Politikern und den Behörden zuschreiben und uns organisieren. Als Einzelkämpfer können wir nichts erreichen und das freut unsere Politklasse.

Ich bin von Ihrer Erfahrung nicht überrascht. Diese Leute wollen nur Karriere machen und die Formel lautet Unangenehmes und Aufwendiges um jeden Preis zu vermeiden. Genau das tun sie, indem sie

sich einfach dumm darstellen, sodass die Bürger irgendwann von sich alleine aufgeben. Daher sollen wir Bürger uns organisieren und hartnäckig bleiben. Die Demokratie sollen WIR gestalten und nicht die Politikklasse!

Oswald Spengler (-Kassan...) - 05.04.2014 20:03 Uhr

Zukunft

Zwar liest man hier viele richtige und verständliche Kommentare, allein es hilft nichts, das Problem intellektuell zu zerlegen und über Demokratie, Rechtsverständnis etc. zu sinnieren. Da fragt der bestbewertete Kommentator „Wie lange müssen das die Ureinwohner noch dulden?“ Da muß der Geschichtskenner schmunzeln: So lange wie alle ehemaligen Ureinwohner eines Landes - bis sie ausgestorben sind!

Der Geschichtskenner weiß: die Existenzfragen entscheiden sich jenseits von Recht und Gesetz.

Staatsformen und Rechtsnormen, sie erliegen einem natürlichen Prozess der Transformation und des Verfalls.

Es kommt allein darauf an, sich darüber klar zu werden, WAS man will.

Die angesprochenen Clans zumindest wissen es...

Christine Kirchhoff (katzedo...) - 05.04.2014 20:02 Uhr

Wo bleiben die Stimmen all der gut integrierten Zuwanderer ???

Das sind Zustände, die nicht hinnehmbar sind. Ein paar Clans, die ausserhalb der hier geltenden Regeln zu stehen glauben, zerstören die Fundamente des Zusammenlebens vieler Menschen unterschiedlicher Herkunft in Deutschland. Muslime, die sich in eine Parallelwelt zurückziehen und nur den Koran als ihr Gesetz akzeptieren, diskreditieren alle muslimischen Zuwanderer, die sich sehr wohl hervorragend integrieren.

Ich erwarte, nein ich FORDERE einen Aufschrei dieser Mitbürger. Aus der bevölkerungsreichsten türkischstämmigen Gruppe wären Sportler wie Malik Fathi, Mesut Özil und Mithat Demirel zu nennen. Oder TV- und Filmdarsteller wie Nazan Eckes, Gülcan Karahanci, Fatih Akin, Erdogan, Atalay, Erol Sander, Sibel Kekilli und Nurkan Erpulat, Comedians wie Murat Topal und Kaya Yanar. Oder die Theater-Intendantin Shermin Langhoff.

Ich erwarte einen Aufschrei von Schriftstellern wie Feridun Zaimoglu und Emine Sevgi Özdamar, von Künstlern wie Aysel Erkmen, vom Sternekoch Ali Güngörmüs, vom U

Suvrajit Saha (traumfa...) - 05.04.2014 22:26 Uhr

Stimmen der Zuwanderer

Mir ist es leider nicht klar, auf welche Zuwanderer Sie sich beziehen. Die Muslimen, die Bekannten (Muslimen) oder auch ein Teil der Normalbürger der Gesellschaft, die sich in allen Ansichten gut integriert haben.

I.d.R. werden Sie solche kritischen Stimmen auch nicht zu hören bekommen, **denn die Medien übertragen sie nicht.**

Auch in der privaten Welt, hört man solche Stimmen weniger, denn **eine besonders korrekte Gruppe in der Gesellschaft diese Stimmen unterdrücken.**

Das durfte ich selber erleben, dennoch mache ich munter weiter, auch wenn ich mich dadurch unbeliebt mache oder auch mich gefährde.

Meine bisherige Erfahrung hat mir gezeigt, die wenigsten machen sich drüber Gedanken. Entweder freuen sie sich über die Islamisierung Deutschlands oder sie sind heilfroh ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Zudem hat Deutschland das (hausgemachte) Problem wenig attraktiv für Zuwanderer mit einer soliden Bildung (Schulung+Erziehung+Engagement) zu sein. Hauptsache islamfreundlich!

Christine Kirchhoff (katzedo...) - 05.04.2014 21:24 Uhr

Leider nicht ernstzunehmen

Ausgerechnet diese Stimme kann ich nicht ernst nehmen. Der Autor ist so vulgär, dass schon von daher sein Beitrag keine Hilfe sein kann.

Nein, wir sollten klare Aussagen von Politikern wie Cemile Giousouf (CDU), Metin Hakverdi, Mahmut Özdemir, Aydan Özoguz und Cansel Kiziltepe (SPD) und von Interessenvertretern der großen Muslimverbände wie bspw. dem Ditib, der sich ja auf die Fahne geschrieben hat, einen Beitrag zur Integration zu leisten, erwarten. Die großen Muslimverbände müssen endlich aufhören, über Burkinis und ähnliche Nebensächlichkeiten zu sprechen und zum wirklichen Thema kommen, wenn sie nicht die letzte Glaubwürdigkeit verspielen wollen. Und das ist die Frage, wie wir hier miteinander leben wollen.

Schriftsteller wie Seyran Ates (Der Multikulti-Irrtum), Necla Kelek (Die verlorenen Söhne), Hamed Abdel-Samad und andere warnen seit Jahren, dass etwas schief läuft. Ich wünsche mir, dass all diejenigen, die sich hier integriert haben und über die niemand redet, diese Stimme

Maria Berger (Mariabe...) - 05.04.2014 20:31 Uhr

Deutschland von Sinnen...

Zumindest ein Zuwanderer hat sich dezidiert geäußert:

Akif Pirinçci

Michael Meier (Auror) - 05.04.2014 20:19 Uhr

Ist denen doch egal

wenns hier brennt, dann geht man wieder "nach Hause"

bernd stegmann (fazhansi) - 05.04.2014 19:59 Uhr

Und ich weiß, wo die herkommen und würde die wieder dorthin zurückschicken! Falls die die deutsche Staatsbürgerschaft hinterhergeschmissen bekamen, wird die halt wieder zurückgenommen. Was man gibt, kann man auch wieder nehmen (ich weiß, das dazu eine Gesetzesänderung notwendig ist, deshalb wähle ich entsprechende Parteien).

Heinrich Keim (Meckerle) - 05.04.2014 19:57 Uhr

Sonnenstrahlen am Horizont

....zeigen plötzlich, daß man erkennt, was die Bösen(Populisten) schon lange predigen. Erst wollte ich es kaum glauben, weil mein Glauben stark geschädigt ist, daß in den Medien dieses Problem offen angesprochen wird, ohne es zu verschleiern.

Vielleicht kann ich es noch erleben, daß man dieser Entwicklung rigoros entgegenwirkt. Sollte es so werden, kann ich sagen, daß ich meine Nachkommen nicht ins Chaos von Deutschland gesetzt habe.

Den Rest haben schon andere Leser treffend kommentiert, wo ich mich nur anschließen kann. Wenn die Politik so weiter hantiert, kann es kein gutes Ende nehmen.

bernd stegmann (fazhansi) - 05.04.2014 20:14 Uhr

Für die Zuwanderung dieser bereichernden Fachkräfte

ist der Bundesinnenminister und der

Bundeskanzler zuständig. 2012 kamen über 1 Million dieser dringend benötigten Fachkräfte.

Und Sie werden es nicht glauben, Bundesinnenminister und Bundeskanzler sind seit ewigen Zeiten von CDU und CSU.
Nix wars mit Ihrem "gemeinsamen Nenner".

Donald Huntsinger (Donh) - 05.04.2014 19:54 Uhr

Keinen einzigen deutschen und keinen Doppelpass an diese Leute.

Wenn es rechtsstaatlich möglich

... wenn es rechtlich nur eben möglich ist,
muss man Leute, die unseren Staat, unsere
Gesetze und unsere Werte mit Füßen treten,
ausweisen.

Das sind wir uns und vor allem unseren Kindern
schuldig.

Oder soll man auch unserer Generation einst
vorwerfen, wir hätten den Anfängen nicht gewehrt,
hätten tatenlos zugesehen, wie sich Gesetzesbrecher
in Deutschland breit machen?

Wir möchten, dass es uns erlaubt ist, auch hier aus
der deutschen Geschichte zu lernen.

Nico Haße (Dogbert...) - 05.04.2014 19:47 Uhr

Es hat sich bei einigen Politikern noch nicht herumgeschoben, daß die Clan-Führer

... auf die deutsche Kultur und das deutsche Rechtssystem ganz einfach "sch...en." Selbst der
Regierende von Berlin räumte ein, daß er seine Kinder (wenn er welche hätte) nicht in Neukölln in die
Schule gehen lassen würde.

bernd stegmann (fazhansi) - 05.04.2014 20:03 Uhr

Nein, es beschreibt den Zustand unserer politischen Landschaft,

denn die steuert und regelt Justiz und Strafverfolgung. Und diese politische Landschaft wird vom
DEUTSCHEN Wähler gestaltet. Offenbar ist er mit den Zuständen vollauf zufrieden, sonst würde er
nicht seit Jahrzehnten die verantwortlichen Parteien von CDU, CSU, FDP, SPD und Grüne wählen.

Ludwig Poder (LuposWelt) - 05.04.2014 19:41 Uhr

inkompatible Kulturen

Und dann stellt sich einer großen schweigenden Masse immer wieder die Frage:

Was haben diese Leute hier überhaupt zu suchen?

Warum erdulden wir das?

Warum geben wir unser Land und unsere Kultur so kampflos auf?

Es gibt Kulturen, die sind von Ihrem Wertesystem und ihrer Moral derart inkompatibel mit der
unseren, daß bei solchen Mengen die sich bereits hier aufhalten ein "unschönes Ende"
vorprogrammiert ist. So wie es derzeit aussieht - **für uns!**

bernd stegmann (fazhansi) - 05.04.2014 20:00 Uhr

Genau, und zu verdanke haben Sie es den DEUTSCHEN Politikern

und Parteien von CDU/CSU bis SPD/Grüne. Und die werden völlig freiwillig von DEUTSCHEN Wählern
gewählt.

Nico Haße (Dogbert...) - 05.04.2014 19:39 Uhr

Das sind alles keine neuen Erkenntnisse.

Buschkowsky hatte das auch schon angesprochen.

Kirsten Heisig, eine Jugendstrafrichterin auch schon.

Straftaten aus diesem Milieu werden von deutschen Gerichten nicht mehr ernsthaft verfolgt. Oder wurde Bambipreisträger-Vorzeigemigrant Bushido jemals zur Rechenschaft gezogen? Man hat intern schon längst vereinbart, daß diese "Clans" (davon gibt es in Berlin welche, die ganze Stadtviertel kontrollieren) sich selbst richten sollen, wenn es zu internen Streitigkeiten kommt. Eben artgerecht oder kulturgemäß. Die deutsche Justiz und auch die Polizei trauen sich längst nicht mehr, hier einzuschreiten.

Ingelore Boegl (IBoegl) - 05.04.2014 20:27 Uhr

Buschkowsky...

der sich mitten im Geschehen bewegt und diese Zustände in diversen Talkshows(lange her) im ÖR-Staatsfernsehen beim Namen genannt hat, wird seitde

m auch nicht mehr zu diesem Thema eingeladen - er, wie auch andere, die Multikulti auch mal von einer anderen Seite beleuchten, wird kein öffentliches Forum mehr gegeben!!!

Arno Pielenz (Schnee Leib) - 05.04.2014 19:38 Uhr

Strafe

"Ein Richter, der nicht strafen kann,
Gesellt sich endlich zum Verbrecher."
Goethe, Faust II

Moritz Voss (Movossi) - 05.04.2014 19:36 Uhr

Die Segregation in deutschen Großstädten spricht Bände

Endstadium ist dann die US Stadt in der das Zentrum maximal für die Arbeit in einem gesicherten Bereich aufgesucht wird. Damit das nicht so auffällig ist hat jedes Land eine IN-Stadt in der das Zentrum so teuer ist das man es Vorzeigen kann.

Warum vergammeln denn die Innenstädte? Genau deshalb, nur gibt das keiner zu sondern es wird die x-te Wiederbelebungsmaßnahme versucht die dann überraschenderweise fehlschlägt.

Autobahnen, Flüsse und Gleisanlagen werden in vielen Städten eine Bevölkerungsgrenze, **denn die Abstimmung mit den Füßen ist die ehrlichste.**

Joachim Wegener (Rabix) - 05.04.2014 19:33 Uhr

Als Belohnung dann den Doppelpass

und schneller Familiennachzug. Die rund 2600 Mitglieder der sogenannten Miri-Familie haben in Bremen schon ein Klima der offenen Angst geschaffen **und die Politik legt alles unter E wie Einzelfall ab.** Dasselbe Spiel in NRW mit der N'Drangheta: alle Praktiker wissen davon, nur die Politiker nicht - das schöne Integrationstheater könnte schließlich durch Publikumpfiffe gestört werden. **Und Ruhe ist doch so wichtig vor, nach und während der Wahlen, also immer.** Warum Probleme aufwerfen wenn die Macht gefährdet sein könnte weil sich der Amtskaiser als nackte Puppe darstellt?

Ludwig Erik Bockel (AntonMa...) - 05.04.2014 19:32 Uhr

"Wir haben hier die Macht." Anonymer Kulturbereicherer

Wir diagnostizieren, dass das exekutive, judikative und legislative Gewaltmonopol des Staates BRD in einigen Teilen der Bevölkerung nicht mehr anerkannt wird und diese spezifische Bevölkerung stetig wächst. Somit ist die Aussage Sarrazins "Deutschland schafft sich ab" eindeutig widerlegt. Es muss natürlich heißen: "Deutschland HAT sich abgeschafft."

Desweiteren handelt es nicht um "Parallelgesellschaften", mit denen eine gemeinsame Existenz in Form von z.B. "Chinatowns" möglich wäre, **sondern um eine "Antigesellschaft", deren letztendliches Ziel die dauerhafte und unumkehrbare** Einführung der Scharia ist, was natürlich die ebenso dauerhafte und unumkehrbare Zerstörung der Demokratie und der FDGO bedeutet.

Tscha, Deutschland wird ganz offensichtlich nicht am Hindukusch, sondern in deutschen Städten verteidigt werden müssen. Bevor diese Erkenntnis sich allerdings durchsetzen wird, hat die Demographie Fakten geschaffen. Ich empfehle deswegen dringend eine rechtzeitige Auswanderung...

dominique barre (franzose1) - 05.04.2014 20:02 Uhr

rechtzeitige Auswanderung...

als erstes werden die das Land verlassen , die dieses Verbrechen verursacht haben

Uwe Schulz (uschude) - 05.04.2014 19:30 Uhr

Irgendwann werden auch die deutschen GutmenschInnen aufwachen..

... aber erst dann, wenn diese (typischerweise Lehrer/Erzieher, Sozialpädagogen, Juristen, Ärzte, Politiker...) selbst Opfer der neuen Gesellschaft geworden sind, wird es zu spät sein.

Bleibt als einziger "Trost": Die Scharia wird unseren linksgrünen und blockparteilich durchgesetzten Staatsvernichtern dann beibringen, wie es mit Gender Mainstreaming, Multisexualität und all den multikulturellen "Errungenschaften" wirklich aussieht.

Ich kann mich noch gut erinnern... ich war um die 15 Jahre alt gegen Ende der Siebziger. Ein gleichaltriger Mitschüler in unserer damals noch kleinen, heilen Welt, hat uns mehr als einmal gesagt: "Irgendwann werden wir mehr sein als ihr."

Dreimal dürfen Sie raten, welchen religiösen Hintergrund dieser Junge hatte. Und ebenso oft dürfen Sie raten, wieviele Kinder der heute hat.

Bert Hasso Kemnitz (Titus11) - 05.04.2014 19:24 Uhr

Bewußtes Versagen deutscher Behörden

Beispiellos in der Welt ! - Das Versagen der zuständigen Behörden. Viele dieser Großfamilien aus Nahost, Asien oder Afrika haben einen fragwürdigen, zweifelhaften oft unberechtigten Aufenthaltstitel , der nur der Großzügigkeit und Nachsichtigkeit meist linker deutscher Richter und Behörden geschuldet ist. In Deutschland gelten StGB, BGB und die ZPO etc .Innen-, Ausländerbehörden und Polizei versagen aber häufig, weil dem Recht aus Unbequemlichkeit keine Geltung verschafft wird und der Aufenthaltsstatus, Strafbarkeit und Selbstjustiz fremder Ethnien und Clans aus historischen Gründen bagatellisiert wird. Übrig bleibt uns Bürgern nur der verzweifelte Protest gegen Unaufrichtigkeit, Lethargie und Heuchelei der Staatsvertreter, die die Rechtsgrundlage deutschen Rechts in Frage stellen, multiethnische Strafgerichte anerkennen und somit deutsche Staatsbürger (sog. Bio-Deutsche) mit Füßen treten.

Gerhard Wruck (arbiter) - 05.04.2014 21:44 Uhr

Nein, Herr Kemnitz, es bleibt uns auch die Möglichkeit, ...

...die (un)verantwortliche deutsche politische Clique, dies diese Zustände teils aus "grenzenloser" Naivität, **zum größeren Teil aber aus reiner Bosheit gegenüber Deutschland herbeigeführt hat, EIN FÜR ALLEMAL abzuwählen.** Wir haben es immer noch selbst in der Hand, die Dinge zum Besseren zu

wenden, obwohl es schon sehr spät ist. Ob das die Deutschen in ihrer politischen Blindheit kapieren? Ich fürchte: nein!

Claus Kral (kachnazeli) - 05.04.2014 19:11 Uhr

Ich koennte dazu Baende -aus der Realitaet- schreiben...

..wie sehr Hamburg von dieser organisierten Kriminalitaet unterwandert ist. Ein einfaches wie effektives System: illegales Gluecksspiel i.V.m. Prostitution - Beamte jeder Art, Bankangestellte etc., die man mit anlockt, und die dann beim illegalen Gluecksspiel hohe Summen verlieren, sind der Einstieg dieser Familienbanden in die Unverwundbarkeit: damit unterwandert man Polizei, Verwaltung etc. und verschafft sich ohne Sicherheiten oder mit gefaelschten Sicherheiten Millionenkredite (natuerlich durch Erpressung und Bestechung)... und investiert dieses Kapital dann auch teilweise in normales Business, Immobilien etc....und schon sind aus den Mafiani "angesehene Business-Leute" geworden.... armes Deutschland....

Uwe Nägele (Tcon) - 05.04.2014 19:10 Uhr

Europaweites Phänomen

Deutschland steckt da noch im Anfangsstadium, in anderen Ländern wird er Richter vom Angeklagten oder von Besuchern schon mal verprügelt. Links-grüne Einwanderungspolitik ist auf Dauer schädlich, zumal gleichzeitig Werte wie Familie, Arbeit und Staatsbürgerschaft geschliffen werden. Wer glaubt, dass Muslime sich über Homoehe, Gender-Unterricht an den Schulen, Kindergeld und ALG 2 oder Rente mit 63 besser integrieren lassen, träumt. Die flüchten in ihre Paralellgesellschaft, wo der Imam sie auffängt.

Moritz Voss (Movossi) - 05.04.2014 19:30 Uhr

Ich gebe Ihnen Recht

nur ist das CDU-SPD-FDP Einwanderungspolitik.

Wer schreit den nach "Fachkräften" und **wirft unsere Staatsbürgerschaft hinterher damit eine Ausweisung unmöglich wird?**

Hier ist das Ende der Leserbriefauswahl. Es sind insgesamt 25 DIN A4-Seiten.